lichen Bestimmungen für den Vogelpfleger durch R. PETTERS zusammengestellt worden sind, ist dieses Buch zum Abschluß gelangt. Wir haben die beiden ersten Lieferungen bereits besprochen (O. M. B. 1927, p. 158; 1928, p. 159) und glauben die Schrift nun schon in der Hand aller derer zu wissen, die sich aus praktischem Bedürfnis oder aus kulturhistorischem Interesse mit dem Gegenstande befassen wollen, der hier so ausführlich abgehandelt worden ist. E. Str.

VASVÁRI, NIKOLAUS. Die Winterqartiere der Rothalsgans in tiergeographischer Beleuchtung. Aquila 34—35, 1929, p. 228—241. — Der Umstand, daß, nachdem im März 1916 *Branta ruficollis* zum ersten Mal sicher für Ungarn nachgewiesen worden war, diese Gans allwinterlich in Ungarn wieder erschienen ist, veranlaßte den Verf., alles das zusammenzutragen, was über ihr winterliches Vorkommen in Europa und außerhalb unseres Kontinentes bekannt geworden ist. Er hat die weit verstreute Literatur mit größter Sorgfalt gesammelt und ausgewertet. Es ergab sich dabei einmal die Tatsache, daß die Rothalsgans seit etwa 10 Jahren auch in Bulgarien und Rumänien aufgetreten ist, und weiter, daß diese Art gewöhnlich in Gesellschaft der Bläßgans (*Anser albifrons*) erscheint, an deren Verbände sie sich vermutlich schon beim Aufbruch aus dem Brutgebiet anschließt. In Aegypten ist sie nicht nur in alten Zeiten, sondern auch in der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts mehrfach erschienen.
E. Str.

Verzeichnis der Zeitschriften, die im Gebäude des Museums für Naturkunde vorhanden sind, enthaltend die Zeitschriften: des Zoologischen Museums, des Zoologischen Institutes, des Geologisch-Palaeontologischen Institutes, der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde, der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft, der Deutschen Entomologischen Gesellschaft. gr. 8°. 187 pp. Berlin (R. FRIEDLÄNDER & SOHN) 1929. [Preis 12 Mk.]. — Das von E. MAYR und W. MEISE zusammengestellte Verzeichnis führt die Titel von 1756 Zeitschriften auf; unter ihnen befinden sich auch die in der Bücherei der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft (einschließlich der SCHALOW-Bibliothek) vorhandenen Periodica. E. Str.

Nachrichten.

Verstorben.

Am 11. September 1929 starb im Alter von 76 Jahren ARCHIBALD JAMES CAMPBELL, Präsident der Royal Australasian Ornithologist's Union und langjähriger Herausgeber

ihrer Zeitschrift „The Emu". Er galt als hervorragender Kenner der Fortpflanzungsweise australischer Vögel und veröffentlichte 1901 ein Werk „Nests and Eggs of Australian Birds".

Vor einigen Wochen ist im Alter von 66 Jahren in Redleaf (England) Dr. Charles Hose gestorben. Mit der Geschichte der wissenschaftlichen, insbesondere der ethnologischen und zoologischen Erforschung von Sarawak wird sein Name dauernd verknüpft bleiben. Er war hier jahrelang als Verwaltungsbeamter im Dienste des Radjah Brooke tätig und hat bedeutsame Vogelsammlungen in bisher unerforschten Gebirgszügen angelegt (Mt. Dulit, Mt. Kalulong etc.), aus denen Sharpe eine ganze Reihe neuer Arten beschreiben konnte, darunter *Oriolus hosii*, *Zosterops squamifrons*, *Geocichla everetti*, *Calyptomena hosii* und *Mesobucco eximius*. 1895 bereiste er in Gemeinschaft mit seinem Bruder Ernest die Minahassa. Seine namhaftesten ornithologischen Veröffentlichungen erschienen in „The Ibis" 1893 (On the Avifauna of Mount Dulit and the Baram District in the Territory of Sarawak) und in der „Ornis" XII, 1, 1903 (List of Birds collected in Northern Celebes).

Fräulein Dr. Emilie Snethlage, die weithin bekannte deutsche Ornithologin und Forschungsreisende, ist auf der letzten von ihr beabsichtigten großen Expedition vom Tode ereilt worden. Wie ein Telegramm meldete, ist sie im November 1929 in Porto Velho (vermutlich am Rio Madeira) einem Herzschlag erlegen. Sie hat ein Alter von 61 Jahren erreicht. Mit kurzen Unterbrechungen seit August 1905 in Brasilien tätig, hat die Verstorbene durch die Ausführung zahlreicher, zum Teil äußerst schwieriger und waghalsiger Forschungsreisen in das unbekannte Innere mehr als irgend ein Zeitgenosse für die Kenntnis der Fauna des Landes getan und sich ein erstaunliches Wissen erworben, das sie stets mit vornehmer Bescheidenheit in den Dienst Anderer gestellt hat und das sie wohl zum großen Teil mit ins Grab nahm. Es ist zur Zeit noch nicht bekannt, wie weit die Vorarbeiten zu dem großen Werk über die Vögel Brasiliens gediehen waren, das sie, beauftragt von der brasilianischen Regierung, in den kommenden Jahren in Europa zu verfassen gedachte. Dr. Emilie Snethlage war von der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft und vielen anderen gelehrten Gesellschaften durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet worden. Ein Nachruf wird im Journal für Ornithologie erscheinen.

Am 1. Dezember 1929 starb im Alter von 48 Jahren Staatsförster Walter Christoleit im Forsthaus Tafterwald bei Wormditt (ein Bruder des Ornithologen Pfarrer Ernst Christoleit). Der Verstorbene hat sich um die Erforschung der ostpreußischen Vogelwelt große Verdienste erworben; u. a. hat er

über die Ornis des Zehlaubruchs, das Brutgeschäft des Zwergfliegenfängers und des Uralkauzes sowie über den Zug der Waldschnepfe wertvolle Arbeiten veröffentlicht.

Persönliches.

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages ist Herrn Dr. Ernst Hartert von der British Ornithologists' Union die Godman-Salvin-Medaille verliehen worden.

Druck von Otto Dornblüth Nachf. in Bernburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsberichte

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Nachrichten 34-36